

# Mit der Stadt Oberhausen und Umgebung verbundene Glaubenszeugen aus dem deutschen Martyrologium des 20. Jahrhunderts

---

Kaplan *Everhard Richarz*, seit dem Jahre 1938 Jugendseelsorger an St. Marien in Oberhausen, wurde noch im gleichen Jahr wegen Judenhilfe verhaftet und in das Gefängnis Oberhausen eingeliefert. Über den Kölner Klingelpütz ging sein Leidensweg in das Sanatorium Berlin-Buch, wo er als Opfer medizinischer Experimente im Jahre 1941 den Torturen erlag (vgl. das von mir mitverantwortete Lebensbild in Band I, S. 356-359).

*Franz Boehm* war Jugendseelsorger in Oberhausen und einer der mutigsten Widerständler in der Zeit des Nationalsozialismus. In das KZ Dachau eingeliefert, starb er dort im Jahre 1945 (vgl. Band I, S. 342-345).

Kaplan an Herz Jesu in Oberhausen war der Jugendseelsorger *Fritz Keller*. Als Gegner der NS-Ideologie in das KZ Dachau überstellt, starb er im Jahre 1943 in der Strafanstalt Aachen (vgl. Band I, S. 16-18).

Der 1875 geborene sel. Kapuzinerpater *Anizet (Adalbert) Koplín* war Polenseelsorger im Ruhrgebiet, wo er Seelsorger an den polnischen Katholiken war. Der Ordensmann wurde 1941 im KZ Auschwitz hingerichtet (vgl. Band II, S. 967-969).

Der Hüttenarbeiter *Johannes Zimorski*, in Lirich wohnhaft, war ein entschiedener Gegner des Nationalsozialismus. Der verheiratete Familienvater wurde immer wieder vernommen, schließlich verhaftet. Er starb 1945 im KZ Mauthausen (vgl. Band II, S. 239-242).

Gewürdigt wird auch der Kölner Diözesanpriester Dr. Joseph Cornelius Rossaint, der Kaplan an der Pfarrei St. Marien in Oberhausen gewesen ist, im Zuchthaus Remscheid eingeliefert war, aber überlebt hat (vgl. Band I, S. 359).

Aus der Mission seien folgende Gewaltopfer genannt: *P. Theodor Buttenbruch* aus Oberhausen-Osterfeld (vgl. Band II, S. 1588-1590), *Sr. Heldemara Scholten* aus Oberhausen-Sterkrade (vgl. Band II, S. 1495-1497), *Sr. Theodorina Hallerbach* aus Oberhausen-Sterkrade (vgl. Band II, S. 1577f.) und *P. Dr. Friedrich Hüttermann* aus Oberhausen-Sterkrade, der 1945 in China umgebracht wurde (vgl. Band II, S. 1460-1463).